

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 09 SEP 2005

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 13425WO /hh	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/006116	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 07.06.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 06.06.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A47C1/034, A47C3/025, A47C3/22, A47C3/24, A47C7/44, A47C7/46, A47C1/032		
Anmelder SCHUKRA GERÄTEBAU AG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 06.04.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 08.09.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Cardan, C Tel. +49 89 2399-8115 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-24 eingegangen am 06.04.2005 mit Schreiben vom 06.04.2005

Zeichnungen, Blätter

1/2, 2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/006116

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|------------------|-------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche | 13 |
| | Nein: Ansprüche | 1-12, 14-24 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche | 13 |
| | Nein: Ansprüche | 1-12, 14-24 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: | 1-24 |
| | Nein: Ansprüche: | |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

1. Der neu eingereichte Anspruch 1 unterscheidet sich von den ursprünglich eingereichten Anspruch 1 dadurch, dass es nun speziell um einen Lehnabschnitt handelt.
Verstellvorrichtungen zum Verstellen von Lehnabschnitten mittels einem Energiespeichers der mechanische Energie aufnimmt während ein Verstellen des Lehnabschnittes in einer Richtung und mechanische Energie abgibt während ein Verstellen des Lehnabschnittes in einer zweiten Richtung sind aus der US 4 084 850 A (D1), der US 5 797 653 A (D2) und der GB 609 242 A (D3) bekannt. Dementsprechend, kann Anspruch 1 nicht als neu betrachtet werden (Art. 33(2) PCT).
2. Die Benutzung von Seilzüge zwischen den Energiespeicher und dem zu verstellenden Lehnabschnitt ist aus der Stand der Technik gut bekannt (besonders in der Autoindustrie).
Dementsprechend, kann Anspruch 14 nicht als neu betrachtet werden (Art. 33(2) PCT).
3. Die abhängigen Ansprüche 2-12 und 15-24 scheinen keine zusätzlichen technischen Merkmale zu enthalten die nicht schon in dem Recherchenbericht zitierte Dokumente erscheinen, und die in Kombination mit den Merkmalen von Anspruch 1 oder 14, zu einem neuen und erfinderischen Gegenstand führen könnten.
4. Die in den abhängigen Anspruch 13 aufgeführten Merkmale gehen in ihrer vorliegenden Fassung aus keinem der im Recherchenbericht genannten Dokumente hervor. Sollte ein neuer unabhängiger Anspruch, der auf eine Kombination von Anspruch 1 mit einem der vorstehenden Ansprüche gerichtet ist, eingereicht werden, sollten Argumente bezüglich des Vorhandenseins einer erfinderischen Tätigkeit (Art.52(1) und 56 EPÜ) angegeben werden.
5. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem/den Dokumenten D1-D3 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokument angegeben.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/006116

PATENTANSPRÜCHE

1. Mehrweg-Verstellvorrichtung zum Verstellen eines Lehnenabschnitts eines Sitzes,
5 mit einer Halterung (1),
mit einem gegenüber der Halterung (1) verstellbar gelagerten und mit dem Lehnenabschnitt des Sitzes zu koppelnden Verstellteil (7), und
mit einer Verstelleinheit (6) zum Verstellen des Verstellteils (7) gegenüber der Halterung (1),
10 wobei das Verstellteil (7) mit mechanischen Energiespeichermitteln (5) derart gekoppelt ist, dass bei einem Verstellen des Verstellteils (7) in eine erste Verstellrichtung (A) gegenüber der Halterung (1) von den mechanischen Energiespeichermitteln (5) mechanische Energie aufgenommen wird, während ein Verstellen des Verstellteils (7) in eine zweite Verstellrichtung (B) gegenüber der Halterung (1)
15 unterstützt durch Abgabe von zuvor aufgenommener mechanischer Energie der mechanischen Energiespeichermittel (5) erfolgt.
2. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
20 dass die erste Verstellrichtung (A) im Wesentlichen entgegengesetzt zu der zweiten Verstellrichtung (B) ist.
3. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
25 dass die Verstelleinheit (6) elektro-mechanisch ausgestaltet ist.
4. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
30 dass das Verstellteil (7) einen ersten Endabschnitt (2), welcher mit dem Lehnenabschnitt zu koppeln ist, und einen zweiten Endabschnitt (4), welcher mit den mechanischen Energiespeichermitteln (5) gekoppelt ist, umfasst.

-10-

5. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die mechanischen Energiespeichermittel (5) einerseits mit dem Verstellteil (7) und andererseits mit der Halterung (1) gekoppelt sind.

5

6. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die mechanischen Energiespeichermittel mindestens ein federelastisches Element (5) umfassen, welches bei dem Verstellen des Verstellteils (7) in die erste Verstellrichtung (A) mechanische Energie aufnimmt und bei dem Verstellen des Verstellteils (7) in die zweite Verstellrichtung (B) mechanische Energie abgibt.

10

7. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet,

15 dass das mindestens eine federelastische Element (5) derart ausgestaltet und angeordnet ist, dass es bei dem Verstellen des Verstellteils (7) in die erste Verstellrichtung (A) gespannt wird und sich bei dem Verstellen des Verstellteils (7) in die zweite Verstellrichtung (B) entspannt.

20

8. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach Anspruch 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet,

dass die mechanischen Energiespeichermittel zwei federelastische Elemente (5) umfassen, wobei jeweils eines der federelastischen Elemente (5) entlang einer Längsseite des Verstellteils (7) angeordnet ist.

25

9. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach Anspruch 4 und einem der Ansprüche 6-8,

dadurch gekennzeichnet,

30 dass das mindestens eine federelastische Element (5) einerseits mit dem zweiten Endabschnitt (4) des Verstellteils (7) und andererseits mit der Halterung (1) gekoppelt ist.

-11-

10. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Verstellteil (7) länglich mit einem zwischen einem ersten Endabschnitt
(2) und einem zweiten Endabschnitt (4) befindlichen Mittelabschnitt (3) ausgestal-
5 tet ist, wobei das Verstellteil (7) mit dem Mittelabschnitt (3) an der Halterung (1)
verstellbar gelagert ist.
11. Mehrweg-Verstellvorrichtung nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet,
10 dass die ersten und zweiten Endabschnitte (2, 4) des Verstellteils (7) eine größere
Breite als der Mittelabschnitt (3) aufweisen.
12. Sitz mit einer Mehrweg-Verstellvorrichtung nach einem der vorhergehenden
Ansprüche zum Verstellen eines Lehnenabschnitts des Sitzes.
15
13. Verwendung einer Mehrweg-Verstellvorrichtung nach einem der Ansprüche
1-11 zur Lehnenbreitenverstellung eines Sitzes.
14. Verstellvorrichtung für einen Seilzug,
20 mit einem Gehäuse (7), wobei der Seilzug (11, 12) gegenüber dem Gehäuse (7)
verstellbar gelagert ist, und
mit einer Verstelleinheit (6) zum Verstellen des Seilzugs (11, 12) gegenüber dem
Gehäuse (7),
dadurch gekennzeichnet,
25 dass der Seilzug (11, 12) mit mechanischen Energiespeichermitteln (5) derart ge-
koppelt ist, dass bei einem Verstellen des Seilzugs (11, 12) in eine erste Verstell-
richtung (A) von den mechanischen Energiespeichermitteln (5) mechanische E-
nergie aufgenommen wird, während ein Verstellen des Seilzugs (11, 12) in eine
zweite Verstellrichtung (B) unterstützt durch Abgabe von zuvor aufgenommener
30 mechanischer Energie der mechanischen Energiespeichermittel (5) erfolgt.

-12-

15. Verstellvorrichtung nach Anspruch 14,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Seilzug als Bowdenzug ausgestaltet ist und einen in einer Hülle (11) verschiebbar gelagerten Draht (12) umfasst, wobei der Draht (12) mit den mechanischen Energiespeichermitteln (5) gekoppelt ist.
- 5
16. Verstellvorrichtung nach Anspruch 15,
dadurch gekennzeichnet,
dass sich die Hülle (11) an dem Gehäuse (7) der Verstellvorrichtung abstützt, wobei der Draht (12) in das Innere des Gehäuses (7) geführt und dort mit den mechanischen Energiespeichermitteln (5) gekoppelt ist.
- 10
17. Verstellvorrichtung nach Anspruch 15 oder 16,
dadurch gekennzeichnet,
dass die erste Verstellrichtung (A) einem Entspannen des Bowdenzugs und die zweite Verstellrichtung (B) einem Spannen des Bowdenzugs entspricht.
- 15
18. Verstellvorrichtung nach einem der Ansprüche 14-17,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Verstelleinheit (6) elektrisch ausgestaltet ist.
- 20
19. Verstellvorrichtung nach einem der Ansprüche 14-17,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Verstelleinheit (6) manuell betätigbar ist.
- 25
20. Verstellvorrichtung nach einem der Ansprüche 14-19,
dadurch gekennzeichnet,
dass die mechanischen Energiespeichermittel mit dem Gehäuse (7) der Verstellvorrichtung gekoppelt sind.
- 30
21. Verstellvorrichtung nach einem der Ansprüche 14-20,
dadurch gekennzeichnet,

-13-

dass die mechanischen Energiespeichermittel mindestens ein federelastisches Element (5) umfassen, welches bei dem Verstellen des Seilzugs (11, 12) in die erste Verstellrichtung (A) mechanische Energie aufnimmt und bei dem Verstellen des Verstellteils (7) in die zweite Verstellrichtung (B) mechanische Energie abgibt.

5

22. Verstellvorrichtung nach Anspruch 21,
dadurch gekennzeichnet,

10 dass das mindestens eine federelastische Element (5) derart ausgestaltet und angeordnet ist, dass es bei dem Verstellen des Seilzugs (11, 12) in die erste Verstellrichtung (A) gespannt wird und sich bei dem Verstellen des Seilzugs (11, 12) in die zweite Verstellrichtung (B) entspannt.

15 23. Lordosenstütze mit einem damit gekoppelten Bowdenzug und einer mit dem Bowdenzug gekoppelten Verstellvorrichtung nach einem der Ansprüche 14-22 zum Verstellen der Lordosenstütze durch Verstellen des Bowdenzugs.

24. Verwendung einer Verstellvorrichtung nach einem der Ansprüche 14-22 zum Verstellen einer Lordosenstütze.

20